

Kilchberg

Kath. Pfarramt St. Elisabeth Kilchberg,
Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg, Telefon 044 716 10 90,
www.st-elisabeth-kilchberg.ch, info@st-elisabeth-kilchberg.ch



Pfarrer: Andreas Chmielak
Jugendverantwortlicher: Tobias Gschwind
minis@st-elisabeth-kilchberg.ch
Diakonie/
Seniorenarbeit: Inna Praxmarer
Sprechstunde: Mi und Do von 8.30 bis 12.30 Uhr
Tel. 044 716 10 99

Sekretariat und
Medienarbeit: Thomas Kamber
Sachbearbeitung: Martina Kessler, sekretariat@
st-elisabeth-kilchberg.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 8.15–12.15 Uhr
Italiener-
seelsorger: Don Gabor Szabo,
Tel. 044 725 30 95

dern und Heranwachsenden, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben. Die Kinder dürfen jederzeit auf Gott vertrauen, denn er ist ein liebender und geduldiger Gott, der verzeiht und aufrichtet.

Du wirst den Tod in uns wandeln in Licht, dem Leben gibst du ein neues Gesicht, die Tränen trocknen, die Trauer zerbricht, denn du stehst auf, du bist Leben und Licht.

Monika Gschwind
Katechetin

Gottesdienste

3./4. APRIL OSTERSONNTAG

Samstag, 3. April Karsamstag

20.30 Osternachtliturgie.

Musik: Christoph Herrmann,
Trompete. Claudio Bernasconi,
Orgel.

Eucharistiefeier: 30. Oskar
Appert

Sonntag, 4. April Ostersonntag

10.00 Eucharistiefeier.

Musik: Stefanie Huber, Querflöte.
Gurgen Kakoyan, Klarinette.
Claudio Bernasconi, Orgel.

Kollekte: Für die Christen im
Heiligen Land

Montag, 5. April

Ostermontag

10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. April

9.00 Ökumenische Morgenbesinnung

10./11. APRIL

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 10. April

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. April

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

Donnerstag, 15. April

9.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet

Mitteilungen

DIGITALER KREUZWEG ZUM THEMA «UNSER KREUZ CORONA»



Da im Moment Kinder und Jugendliche in den kirchlichen Aktivitäten eingeschränkt sind, ist von der Jugendseelsorge Zürich die Idee aufgekommen, einen digitalen Kreuzweg ins Leben zu ru-

fen. Mit diesem Projekt wollen sie Kinder und Jugendliche wieder ins kirchliche Leben einbinden. Die Idee ist, dass eine Pfarrei je eine Station des Kreuzweges behandelt. Wie dies genau aussieht, ist den jeweiligen Pfarreien selbst überlassen, jedoch sollte es ans Thema «Unser Kreuz Corona» angegliedert sein. Wir haben uns mit 4 Jugendlichen aus der 2. Oberstufe zusammengetan, sie haben zwei kleine Szenen aus ihrem Alltag inszeniert. Der ganze Kreuzweg wird am Karfreitag um 15.00 Uhr ausgestrahlt. Einen Link dazu finden sie auf unserer Homepage.

Jugendverantwortlicher Tobias Gschwind

KREUZWEG MIT DEN KINDERN DER 5. UND 6. KLASSE



Mit Kindern den Kreuzweg Jesu zu durchlaufen, ist eine spezielle Aufgabe. Den Gedanken und Gefühlen der Kinder gerecht zu werden, ist nicht einfach und will gut vorbereitet sein. Am Samstag, den 20. März haben die Schülerinnen und Schüler den Leidensweg Jesu auf sich genommen.

Bei jeder der 14 Stationen durften die Kinder Gegenstände wie die Dornenkronen anfassen, Kerzen anzünden, selbst etwas gestalten, beten und ihre Empfindungen teilen. Wir haben Sorgen, Ängste und Hoffnungen der Kinder angesprochen und so eine Brücke in unsere Zeit geschlagen.

Jesus erleidet Schmerz, Spott, aber ihm begegnen auch Menschen, die Mitgefühl haben und ihm helfen. Unser Leben heute ist nicht viel anders, auch wir erleben Ungerechtigkeit, Mobbing, Streit, Krankheiten und vieles mehr. Aber auch in unserem Leben gibt es immer wieder Menschen, die uns trösten, helfen wieder aufzustehen, uns ermutigen, den Weg weiterzugehen. Diese Menschen sind uns Halt und Stütze, vor allem den Kin-

GEMEINSCHAFTSMORGEN 6. MÄRZ, TAUFGELÜBDEERNEUERUNG



Zu Beginn durften die Kinder im Saal die Geschichte von Suleika hören. Anschließend wurden die Kinder in 3 Ateliers aufgeteilt, wo sie Verschiedenes für die Dekoration des Erstkommunionsgottesdienstes basteln durften. Während die Eltern in der Kirche mit Pfarrer Chmielak zur Katechese kamen, übten die Kinder das Tauflied. Um 11.00 Uhr begann dann in der Kirche der Taufgelübde-Gottesdienst, in dem alle Kinder einen kleinen Beitrag geleistet haben. So wurde es trotz der schwierigen Massnahmen ein schönes Fest.

Maggie Widmer, Katechetin

Osterwünsche 2021

Am Sonntag, 4. April feiern wir Ostern! Dieses Fest ist kein frommer Brauch. Wenn es nur ein frommer Brauch wäre, dann hätten wir das Grab Christi behalten und schmücken sollen, zum Andenken an einen guten Menschen der Vergangenheit. Ostern feiern heißt, dass wir uns selbst und voreinander bekennen: Christus lebt! So bedeutet Ostern: Ich habe Zukunft... ich darf auferstehen aus meiner Dunkelheit, aus meiner Ohnmacht. Ich darf auferstehen gegen alle Erfahrungen meines Lebens.

Wenn unsere Gedanken in diese Richtung gehen, dann ist das Leben der Sieg, der die Welt überwunden hat und uns allen unendlich grosse Freude bringt.

Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ihr Andreas Chmielak, Pfarrer